

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **58 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bende Abstimmung. Man räumt zwar ein, dass der Föderalismus schweizerischer Tradition entspricht, doch wird er immer mehr historisch als aktuell empfunden. Die Gestaltungsfreiheit im kleinen Raum droht angesichts der wachsenden staatlichen Allgewalt an Bedeutung zu verlieren.

Unsere Staatsform ist indessen kein historischer Ballast und unsere föderalistische Haltung kein politischer Kampf um überholte Bastionen. Der Gestaltungswille und die Gestaltungsfreiheit im kleinen Raum sind eine zusätzliche und wesentliche Sicherung der Freiheit vor einem Überhandnehmen staatlicher Gewalt und letztlich für unser Land selbstzerstörerischer Einheitlichkeit. Unsere Staatsform hat nur Bestand, wenn sie von diesen Überzeugungen getragen wird und sich der Föderalismus fähig erweist, den rasch wechselnden Anforderungen unserer Zeit mit wirkungsvollen Lösungen gerecht zu werden. Ich bin überzeugt, dass auch die Kantone und ihre Direktorenkonferenzen in konstruktivem, zukunftsbewusstem Geist mithelfen werden, die anstehenden Probleme der Staatsreform zu lösen und die Bewährungsprobe des Föderalismus zu bestehen.

## AKADEMISCHE REISEN

Zürich, Bahnhofstrasse 37, Tel. (01) 211 25 46

### Erstklassig geführte Reisen:

#### England-Schottland

(93.-98. Wiederholung)

24. 6.-8. 7. / 1.-15. 7. / 15.-29. 7. /  
22. 7.-5. 8. / 5.-19. 8. / 26. 8.-9. 9.

Je nach Termin (alle Kunsthistoriker):

Hr. W. Andreae / Hr. D. Auer / Hr. Univ.-  
Prof. Dr. Hg. G. Franz / Hr. N. Jopek /  
Hr. Dr. P. Quensel

#### Südengland-Wales

1.-15. 7. Hr. Univ.-Prof. Dr. S. Dimitriou

#### Hebriden-Orkney-Inseln

3.-16. 6. Hr. W. Zankl

#### Irland

8.-21. 7. Hr. Prof. Dr. S. Wallinger  
29. 7.-9. 8. Hr. W. Andreae, Kunsth.

#### Schweden-Finnland- Norwegen

24. 6.-10. 7. / 1.-17. 7. / 8.-24. 7. /  
15.-31. 7. / 29. 7.-14. 8. / 5.-21. 8.

Je nach Termin: Hr. Dr. M. Hohl /  
Hr. G. Leydag / Hr. Th. Palaschewski /  
Hr. Dr. P. Seeger

sowie weitere Sommerreisen nach:

Loire-Bretagne / Provence / Südwest-  
frankreich / Burgund / Türkei / Hellas  
usw.